



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 5 – 5. Februar 2016 – an alle Haushalte

Projektwochen

Nachwuchsjournalisten schreiben über ihre Schulkameraden.

2



Wassermangel

Beteiligt sich Villmergen am überregionalen Ringschluss?

3



Baureport

Das Neueste zur Grossbaustelle Schulzentrum Mühlematten

4



«Die tanzen so laut, ich höre die Musik nicht mehr»

An der Schule Villmergen laufen die Projektwochen. Im Kurs «Nie mee langweilig» kommt garantiert keine Langeweile auf.



Den Kindern der Mittelstufe macht die Projektwoche mit Lehrer Florian Lusser sichtlich Spass. Hier kommt bestimmt keine Langeweile auf!

Ursula Huber

Sein Turm reicht schon fast bis an die Decke. Nils nimmt einen weiteren Holzklotz aus seiner Pullitasse. Er steht auf der obersten Stufe der Leiter, nur so kann er die Spitze des Turms noch erreichen. Die anderen Kinder beobachten ihn und den wachsenden Turm fasziniert, einige rufen «Hopp Nils!». Hält der Turm, oder fällt er zusammen, bevor er die Decke berührt?

Lautes Tanzen

Nils nimmt zusammen mit 16 anderen Dritt- und Viertklässlern am Kurs «Nie mee langweilig» teil. Lehrer Florian Lusser bietet ihn im Rahmen der Winter-Projektwoche der Schule Villmergen an. «Ich möchte den Kindern zeigen, wie sie sich mit einfachen Mitteln beschäftigen können», erklärt Florian Lusser seine Kursidee. Zum Beispiel mit Holzklötzen. Oder mit Musik. Florian Lusser

spielt den Kindern klassische Musik vor und fordert sie auf, dazu zu tanzen. Die Jungen sind mutig, sie wagen sich zuerst aufs Schulzimmerparkett. Die Mädchen folgen zögerlich, fordern dafür ihren Kursleiter zum Tanz auf. Am Schluss sind fast alle in zum Teil wilder Bewegung, so dass Matteo ruft: «Die tanzen so laut, ich höre die Musik fast nicht mehr!» Den Kindern scheint es ein Bedürfnis zu sein, ein Mittel gegen

Langeweile zu finden, der Kurs ist ausgebucht. «Mir ist langweilig, wenn ich nicht mit meinen Cousins spielen kann. Ich habe zwar zwei kleine Brüder, die können aber nicht gut verlieren», erklärt Nils. Auch Shila ist oft langweilig: «Dann liege ich auf dem Bett und weiss nicht, was ich machen soll.» Die Zehnjährige hat eine Schwester, die zwei Jahre alt ist. Mit ihr könne sie nicht gut spielen, sie sei noch zu klein. «Ich hoffe, dass ich »

Genug von tiefen Sparzinsen?

Alternative zum Kontosparen:
Anlageprodukt mit Kapitalschutz 96,5 %
und einem maximalen Ertrag von 25 %.
Jetzt mit Termingeld kombinieren und
doppelt profitieren.

Mehr erfahren? Patrick Meier fragen!

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen

Patrick Meier, Leiter Anlagekunden

056 618 77 13 / patrick.meier2@raiffeisen.ch



NEUE AARGAUER BANK

» nach dem Kurs weiss, was ich machen kann, wenn mir langweilig ist.»

Anleitung ist nötig

Florian Lusser, der seit 36 Jahren in Villmergen unterrichtet und im Sommer pensioniert wird, bietet «Nie mee langweilig» zum ersten Mal an. Er hat festgestellt, dass «oft die Erfahrung fehlt, wie man Freizeit gestalten kann.» Das sei ihm bei Kindern, aber auch bei Eltern aufgefallen. Aus Langeweile entstünden leider oft auch «schwierige» Ideen. Früher hätten Kinder zwar weniger Freizeit gehabt, aber mehr Phantasie, diese zu gestalten.

«Oft braucht es nur einen Anstoss», sagt Florian Lusser. Als er einmal mit seinen Enkelkindern

im Sandkasten gespielt habe, sei eine Mutter mit ihrem Kind dazu gekommen. Sie habe das Kind mit den Sandspielsachen deponiert und sei dann ins Café beim Spielplatz gegangen. «Kinder brauchen eine Anleitung. Man muss auch mal mit ihnen hinknien», meint Lusser. Zum Beispiel Förmchen im Sandkasten vergraben und sie von den Kindern suchen lassen, oder Sandkuchen backen und «Verchäuerlis» spielen. So könnten die Kinder ihre Spielkompetenz entwickeln.

Einfache Mittel

Ist es Florian Lusser manchmal auch langweilig? Er winkt ab. Als Kind habe er sowieso nie Langeweile gehabt, er sei auf einem Bauernhof gross geworden. «Ich

habe erst im Laufe meines Lebens festgestellt, dass es Langeweile gibt.»

Nachdem die jungen Kursteilnehmer einen Schnurtrick erlernt und mit einem Spiel ihr Gedächtnis trainiert haben, wechseln sie in die Turnhalle. Auch dort geht es darum, mit einfachen Mitteln zu arbeiten. Zum Beispiel möglichst schnell ein Gruppenbild stellen, kreativ und lustig.

Geglückter Turmbau

Nils hat es geschafft, den Turm bis unter die Decke zu bauen. Er würde vielleicht jetzt noch stehen. Nils und die anderen Kursteilnehmer wollten aber sehen, wie er zusammenfällt. Also haben sie den Turm zu Fall gebracht, unter grossem Jubel und Gekreische.

Der Jugendtreff lädt ein

Am Freitag, 19. Februar öffnet der Jugendtreff seine Türen. Eltern und Kinder sind von 17 bis 21 Uhr eingeladen, sich in den seit Sommer bezogenen Räumen umzusehen und das Jugendarbeiterteam kennenzulernen. Eine kurze Präsentation über den VJF wie über die Jugendarbeit im Allgemeinen vermittelt einen Einblick in die Arbeit.

Getränke und Gespräche

Bei einem kleinen Apéro freuen sich Noemi Sberze und Lukrecija Kocmanic vom Villmerger Jugendarbeiterteam auf viele Besucher und interessante Gespräche.

Text: zg

Glücksgefühle ohne Grammatik

Trotz Schulferien gehen derzeit in den Villmerger Schulhäusern Kinder und Jugendliche ein und aus. Was sie dort so treiben, darüber berichten sie hier grad selber.

In den Sporthallen geht es laut zu und her. 24 Jugendliche spielen verschiedene Mannschaftssportarten und kommen dabei ins Schwitzen. Dass sie dies während der Schulferien tun, hängt mit der Projektwoche zusammen (s. Box). «Pimp my school» heisst das Angebot, bei welchem das Schulhaus aufgefrischt wird. Weitere Korridore erhalten neue Farben. Dazu gehören Abschrauben, Abkleben, Montieren und natürlich auch das Streichen. Das Ganze steht unter der Anleitung eines Malerlehrlings. Kreativität ist gefragt im Kurs «Dein gestaltetes Möbel». Die Schüler dürfen ihr kleines Schublademöbel mit selbst erstellten Fotos bedrucken und mit Lautsprechern oder einer integrierten Ladestation für das Handy ausrüsten.

Genuss und Glück

«Gemeinsam Glücksgefühle schaffen» will eine Gruppe von Jugendlichen. Sie suchen in diesen Tagen nach Strategien, um Glück und Zufriedenheit zu erlangen. Eine weitere Gruppe lernt auf verschiedene Arten die Unterschiede zwischen Genuss und Sucht kennen. Sie fragen sich: Wann sprechen wir von Genuss und wann von Sucht? Wann bin ich ein glückliches Schleckmaul und



Francesca schneidet für eine Genuss-Collage.

wann ein unglücklicher Suchthafen? Unter anderem besuchen sie eine Chips- und eine Schokoladenfabrik.

Einmal Laborant sein

Auch die Primarschulen machen mit bei den Projektwochen. Ein paar Schüler lernen das Trennen von zwei Stoffen in der Labor-Projektwoche. Sie führen zahlreiche Experimente durch und lernen dabei, geduldig zu sein und nicht gleich aufzugeben. Eine andere Schar von Kindern lernt mit vielen einfachen Sachen, die Langeweile zu vertreiben. Und da sind auch noch die Jungjournalisten, die sich mit Schreiben und Fotografieren herumschlagen. Da-

bei mussten beziehungsweise durften sie auch diesen Text hier formulieren.

Text und Bild: Jungjournalisten

Projektwochen...

...werden an der Villmerger Schule im Winter, Frühling und Sommer angeboten. Es sind Wochen, in denen zu verschiedenen Themen intensiv gearbeitet wird, aber nicht in den Schulklassen, sondern in Interessengruppen. Statt Mathematik und Grammatik zu büffeln, stehen Spiel, Spass und Kreativität im Vordergrund.

«Schokolade macht mich glücklich»



Weshalb Erion Kadriu das Thema «Glücksgefühle» für die Projektwoche ausgewählt hat, beantwortet er im Interview mit Svenja Baltisberger.

Wieso hast du diese Projektwoche gewählt?

Erion: Weil meine Freunde hier sind und ich gerne glücklich bin.

Was erwartest du?

Spass haben, lachen und etwas über das Glück lernen.

Was macht man denn in dieser Projektwoche?

Filme schauen, experimentieren und das Glücks-Tagebuch schreiben.

Was interessiert dich am meisten?

Mich interessiert das Thema an sich.

Was macht dich glücklich?

Schokolade – wenn ich beim Fussball ein Tor schiesse – meine Freunde und Gamen...

Damit die Zukunft uns nicht das Wasser nimmt

Dem drohenden Wassermangel im Freiamt soll zukünftig mit einem überregionalen Ringschluss entgegengewirkt werden. Bei diesem Millionenprojekt wäre auch die Gemeinde Villmergen beteiligt.



Martin Schibli (Mitte) erklärt Martin Hössli, Betriebsleiter der Gemeindewerke (links), und Renato Sanvido, Villmerger Gemeinderat, wo bald neue Wasserleitungen gebaut werden sollen.

Patrick Züst

Es war ein dicker Ordner, den Gemeinderat Renato Sanvido und Martin Hössli, Betriebsleiter der Gemeindewerke, vergangene Woche von Wohlen nach Villmergen brachten. Ein Ordner mit Bauplänen, mit Budgetentwürfen, mit Studienresultaten. Ein Ordner, der Probleme aufzeigt, Massnahmen vorschlägt und damit die Wasserversorgung im Freiamt über Jahrzehnte hinweg sichern will. Denn um diese steht es weit weniger gut, als man bisher dachte. Das ergab die Studie «Wasser 2035», welche von der IB Wohlen AG in Auftrag gege-

ben und von der Waldburger Ingenieure AG umgesetzt wurde. Sie beschäftigt sich damit, ob im Freiamt trotz der wachsenden Bevölkerung auch in 20, beziehungsweise in 35 Jahren noch genügend Trinkwasser zur Verfügung stehen wird.

Ohne Massnahmen würden 2050 im Freiamt täglich 26,1 Millionen Liter Trinkwasser fehlen.

Die Ergebnisse sind überraschend: Für 2035 prognostiziert das Team um Martin Schibli ein Defizit von bis zu 10,3 Millionen

Liter pro Tag, bis 2050 soll dieses sogar auf 26,1 Millionen Liter anwachsen.

Als konkrete Massnahme wurde ein Ringschluss vorgeschlagen – also ein Bau von zusätzlichen Wasserleitungen im Reusstal, welche die bereits vorhandene Netze im Bünztal erschliessen und so einen globalen Austausch ermöglichen sollen. Im Fokus steht dabei die Wasserfassung Hard II in Lenzburg, welche gemäss der präsentierten Studie noch enormes Förderungspotential aufweist. Bereits heute versorgt sich die Gemeinde Wohlen zu einem grossen Teil von diesem

Quellwasser. Ein Ringschluss, wie er am Mittwoch vor einer Woche präsentiert wurde, würde die Wasserversorgung für insgesamt 23 Gemeinden und zwei Wasserverbünde regeln – unter anderem auch für Villmergen.

Beteiligung wahrscheinlich

Eine absolut vernünftige Idee sei das, findet Villmerger Gemeinderat Sanvido nach der Versammlung. «Für mich macht das Sinn. Es ist klar, dass Handlungsbedarf besteht und der präsentierte Vorschlag überzeugt mich.»

Momentan hat Villmergen noch genügend eigenes Wasser.

Villmergen hat als eine von wenigen Gemeinden derzeit noch einen Überschuss an eigenem Wasser. Zudem hat man durch die Nachbargemeinde Wohlen bereits jetzt Anschluss an die Lenzburger Fassung Hard II, welche das Freiamt zukünftig mit Trinkwasser versorgen soll. Dennoch stünden, so Sanvido, die Chancen sehr hoch, dass man an diesem Projekt mitwirken werde. Die gesamten Investitionskosten von rund 35 Millionen Franken, welche bis 2050 anfallen würden, nimmt er dafür gerne in Kauf. In den nächsten Monaten werden die einzelnen Gemeinden darüber beraten, ob sie den Vorschlag von Schibli und seinem Team mittragen werden. Das konkrete Projekt soll gemäss Zeitplan 2020 stehen, 2025 will man mit dem Bau beginnen.

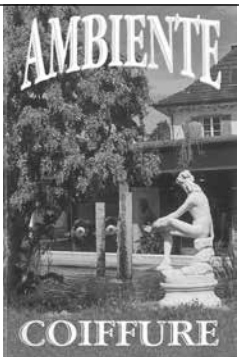


isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES



Claudio Silvano
Dorfmatenstrasse 6a
5612 Villmergen
Eingang: Winterstrasse
Telefon 056 610 09 04



Spitex Stadt & Land

...alles aus einer Hand!

- individuell
- pünktlich
- zuverlässig

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 056 221 17 07
www.homecare.ch

Ein grosses Dankeschön für die grosse Solidarität

Mit einer Unterschriftensammlung wurde der erste Schritt zur Erhaltung der «Villmerger Zeitung» eingeleitet. Eine Zwischenbilanz.

Am 22. Januar fiel der Startschuss für die Initiative zur Rettung der «Villmerger Zeitung». In den ersten zwei Wochen haben fast 400 stimmberechtigte Personen mit ihrer Unterschrift das Anliegen der Dorfzeitung unterstützt. Durch die Initiative soll erreicht werden, dass der Antrag um Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrages für die «Juni-Gmeind» traktandiert wird. Auch dem Aufruf, die «VZ» mit einem freiwilligen Gönner-Beitrag zu unterstützen, fand grossen Anklang. Fünf Firmen (500 Franken), zwölf Vereine (200 Franken) und 63 Private (100 Franken) haben seit



2015 einbezahlt. Diese grosse Solidarität aus der Bevölkerung berührt uns sehr und macht uns Mut, uns weiter für die «Villmerger Zeitung» einzusetzen.

Schon unterschrieben?

Ausgefüllte Initiativbögen (müssen nicht vollständig sein) können auf der Redaktion an der Alten Bahnhofstrasse 3 abgegeben oder in den Briefkasten deponiert werden (hinter dem Gebäude). Weitere Unterschriftenbögen können bei der Redaktion bezogen oder von der Webseite www.villmergerzeitung.ch heruntergeladen werden. Dort sind auch weitere Informationen zur Initiative aufgeschaltet. Die zweite Standaktion findet am Freitag, 19. Februar von 16.30 bis 20 Uhr statt, die entscheidende Gemeindeversammlung am 3. Juni.

Redaktion und Verwaltungsrat

Baustellenreport



Seit Mitte Januar wird das Areal für das Schulzentrum Mühlematten vorbereitet. Fast täglich verändert sich das Bild. Im Vordergrund entsteht die künftige, viereinhalb Meter breite Baupiste, unterlegt mit einer Folie. Die beiden offenen roten Tanks (gelb eingekreist) an der orangen Baustellenbegrenzung dienen der Absetzung und Neutralisation des abgepumpten Grundwassers. Dieses wird anschliessend unter dem Rosenweg hindurch in den Hinterbach geleitet. Dies wird voraussichtlich bis zur Fertigstellung der Bodenplatte notwendig bleiben. Der Swisslos-Sportfonds unterstützt den Neubau der Doppeltturnhalle mit einer Viertelmillion Franken. «Das Sportfonds-Geld hatten wir schon an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 erwähnt. Mit der rechtskräftigen Baubewilligung konnten wir dies nun noch formell korrekt mit allen notwendigen Unterlagen sicherstellen», erklärt Baukommissionspräsident Markus Keller.

Text und Bild: tl



Ihr Konfirmations- und Kommunionfest

An den feierlichen Sonntagen vom **13. März und 3. April 2016** haben wir für Konfirmationen und Kommunionen geöffnet. Wenn auch Sie Ihren familiären Anlass in unserem trendigen Grill Restaurant verbringen möchten, reservieren Sie am besten gleich heute noch einen schönen Tisch.



Firmungen am Samstag, 4. Juni 2016

Auch am Firmsamstag, **4. Juni 2016**, ist unser Grill Restaurant für Sie zu den üblichen Zeiten geöffnet und bietet Ihnen ein schönes Ambiente für Ihr Familienfest.

Hotel Villmergen
Löwenplatz
CH-5612 Villmergen

Ein Betrieb der

AARGAU HOTELS.CH
ZUM WOHLFÜHLEN

Tel: **062 723 28 88**
info@hotel-villmergen.ch
www.hotel-villmergen.ch



Für Ferien- und Fasnacht-Freaks

Wer gerade zurück aus den Sportferien ist, noch keine Lust zum Auspacken hat und dessen Kühlschrank leer ist, sollte morgen Samstag, 6. Februar die Mehrzweckhalle besuchen: Der Musig-FC-Ball findet statt.



Die Partyband «Inside» sorgt mit ihrem Auftritt am Musig-FC-Ball vom Samstag, 6. Februar für Stimmung.

Das diesjährige Motto heisst passend «Ferien-Freaks». Es wird empfohlen, das leichteste Fasnachtsgewand zu tragen, denn in der Halle sind hohen Temperaturen angesagt. Nicht nur bunte und virtuose Guggenmusiken werden die Stimmung aufheizen. Die Partyband «Inside» aus dem

Allgäu will das Publikum jeder Generation mit ihrem vielseitigen Programm begeistern. Das Repertoire umfasst neue Hits mit dem perfekten Brückenschlag zum Oldie-Feeling. Hochprozentige Melodien aus Pop, Disco, Rock'n'Roll, die schönsten Sommerhits, aufpolierte volkstümliche Gassen-

hauer oder beliebte Schlager-Hits sorgen für tolle Stimmung und volle Tanzflächen, verspricht die Webseite.

Der Küchenchef wird ein Currywurst-Menü servieren. An den schön dekorierten Barlandschaften können erfrischende und überraschende Getränke genossen werden. Von 19.30 bis 20.30 Uhr ist der Eintritt gratis. Tische können über icacrigu@bluewin.ch reserviert werden. Text und Bild: zg

Guggenmusik

21.30 Uhr
Näbelgeischer Jonen
23 Uhr
Tinitus Villmergen
00.15 Uhr
Sumpfer-Stilzli Chälleram
01.30 Uhr
Bünzgeister Bünzen

Noch mehr Überraschungen

An der Turnerfasnacht vom Freitagabend, 5. Februar, warten viele Überraschungen auf die Besucher. Werkstattspiele, Maskenprämierung und sogar ein Frühstück sorgen für Stimmung.

Zum zweiten Mal in Folge findet die Turnerfasnacht an einem Freitag statt. Die Turnerinnen und Turner konnten mit den Änderungen und den Überraschungen im letzten Jahr beim fasnachtsfreudigen Publikum punkten. Auch in diesem Jahr ist unter dem Motto «Party ide Werkstatt» wieder ei-

niges geplant. Nebst den Werkstattspielen und einer erneuten Mitternachtsüberraschung findet auch eine Maskenprämierung statt, welche durch das Publikum mit Applaus entschieden werden soll. Auch für die Zeit nach dem Ball wurde vorgesorgt, denn ab drei Uhr morgens wird im gegen-

überliegenden Restaurant Toscana ein Frühstück angeboten. Die Turnerinnen und Turner freuen sich auf ein tolles Fest am Freitag, 5. Februar ab 20 Uhr und freut sich auf viele Fasnachtsfreunde in der Mehrzweckhalle.

Text: zg

Fasnachtsball «Route 66»

Spontan haben sich die Jahrgänger dazu entschlossen, am Fasnachtsmontag einen Ball durchzuführen. «Nach dem tollen 65er-Anlass im letzten Jahr möchten wir auch diesen Teil des Fasnachtstreibens in unserem Dorf weiterführen», erklärt Thomas Brack stellvertretend für die 66er. Gemeinsam organisieren die beiden Jahrgänger-Vereine den Montagsball am 8. Februar im Rösslisaal. Die Türen sind ab 20 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Für DJ, Guggenmusik, Festwirtschaft und Barbetrieb ist gesorgt. Die Besucher dürfen sich auf einen Ball unter dem Motto «Route 66» freuen. Text und Bild: zg



Gemeinsam essen

Am Donnerstag, 11. Februar um 11.30 Uhr findet der nächste Pro Senectute-Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Jägerstübli statt.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte gibt die Leiterin Ruth Baumberger unter der Nummer 056 610 65 91.

Text: zg

Ruebliland BECK
www.rueblilandbeck.ch
Löwenplatz 2, Villmergen, 056 622 10 46
Am Fasnachtssonntag, 07. Februar
verwöhnen wir Sie auf dem
Dorfplatz mit frischen Berliner

Fasnachtsgesellschaft
HEID-HEID präsentiert:

Kinderumzug
Fasnachtsdienstag,
09.02.16, 13.30 Uhr

**Fasnachtssonntag, 7. Februar 2016, 14.00 Uhr,
grosses Fasnachts-Spektakel auf dem Dorfplatz**

Aus dem Gemeindehaus

Erhöhung der Eigenmietwerte

Auf 2016 erfolgt in den Aargauer Gemeinden bekanntlich eine Anpassung der Eigenmietwerte. Die neuen Werte werden in den provisorischen Rechnungen 2016 berücksichtigt. Zu deklarieren sind sie jedoch nicht in der aktuellen Steuererklärung 2015, sondern erst nächstes Jahr mit der Steuererklärung 2016. Der neue Eigenmietwert wird dann zusammen mit detaillierten Informationen zur Eigenmietwertanpassung in einem separaten Schreiben zugestellt. Um den unterschiedlichen lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, wird für jede Gemeinde aufgrund der Daten der aktuellen Markterhebung ein gemeinde-spezifischer Anpassungsfaktor

angewendet. In Villmergen beträgt der Zuschlag 14 Prozent.

Neue Landeskarten für die Region

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo hat neue Landeskarten herausgegeben. Sie sind digital besser nutzbar. Auch die Kartenbilder wurden weiterentwickelt. Gleich bleibt die von den Kunden geforderte Qualität, der die Landeskarte auch ihren guten Ruf verdankt. Ausführlich informiert die aktuelle Medienmitteilung des Bundesamts für Landestopografie und www.swisstopo.ch.

Swisslos-Sportfonds unterstützt Neubau Doppeltturnhalle Mühlematten mit einer Viertelmillion

Das kantonale Departement Bildung, Kultur und Sport hat der Einwohnergemeinde Villmergen für den Bau der Doppeltturnhalle Mühlematten aus dem Swisslos-Sportfonds Aargau einen Beitrag von maximal Fr. 250 000.– zugesichert.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurde die Baubewilligung

erteilt: der Post CH AG, Bern, für die Erweiterung des Warenumschlagslagers und einen LKW-Parkplatz, Allmendstrasse 8 (mit Umweltverträglichkeitsprüfung) / Markus und Irene Portmann, Villmergen, für den Einbau von zwei Dachfenstern, Sonnenweg 6. / der Robert Huber Immobilien AG, Villmergen, für den Abbruch eines Autounterstands, einer Kellertreppe und für den Abbruch von Teilen der Umgebung, Gebäude Nr. 1446 und Teilgebäude Nr. 1338, Parzellen 2156 und 2994, Dorfmatenstrasse und Wohlerstrasse. / Walter Schmid, Villmergen, für die Verkürzung der Garage und die Vergrößerung des Carports, Haus Nr. 2; für Fassadenänderungen im Bereich Garagen, Haus Nr. 1 und Haus Nr. 2; für Fensteränderungen in der Ostfassade des Hauses Nr. 2; für einen Kaminbau an der Südwestfassade des Hauses Nr. 2. Es handelt sich hierbei um Änderungen des Projekts «Doppeleinfamilienhaus mit angebauten Garagen», Bullenbergstrasse 19 und 21. / Leo und Hanni Villiger, Villmergen, für den Teilabbruch des Gebäudes Nr. 1317 und den Neubau eines Gartenhauses, Weingasse 44.

Medienmitteilung

Grösste private Spitex ändert Namen und Logo



Nach 30 Jahren erfindet sich der Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land neu und heisst seit dem 1. Januar 2016 «Spitex für Stadt und Land AG». Der neue Name und das prägnantere Logo sind klarer und entsprechen dem heutigen Leistungsangebot des Spitex-Unternehmens. Die «Spitex für Stadt und Land AG» besitzt schweizweit 40 Filialen und beschäftigt über 1600 Mitarbeitende, die an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr Pflege, Betreuung und Hilfe im Haushalt leisten. Diese Dienste werden in Ergänzung oder in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Spitex-Organisationen angeboten. Die Mitarbeitenden erbringen nicht nur Pflege, sondern gehen auch mit den Kunden spazieren, begleiten sie zum Arzt oder helfen im Haushalt. Die Spitex-Leistungen wurden mit einem umfassenden Angebot für Demenzerkrankte, Inkontinenz-Beratung, Wundpflege und Palliative Care ergänzt.

Drei Jahrzehnte auf der Bauverwaltung

30 Jahre stand er als stellvertretender Leiter der Abteilung Bau, Planung und Umwelt im Dienste der Gemeinde Villmergen. Nun tritt Giovanni Signorini in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. Dezember 1985 begann Giovanni Signorini seine Arbeit als Bauverwalter-Stellvertreter in der Bauverwaltung der Gemeinde Villmergen. Er war zuständig für den Unterhalt der Gemeinde-

liegenschaften, zu denen nebst dem Gemeindehaus auch die Schulhäuser, der Kindergarten, das Schwimmbad und andere Gebäude im Eigentum der Einwohnergemeinde gehören. Im

Jahre 2000 absolvierte er an der Handelsschule KV Aarau erfolgreich das einjährige Weiterbildungsstudium in Fachrichtung Bauverwalter. Nach der Gemeindefusion mit Hilfikon war er zusätzlich für die Prüfung der Baugesuche des neuen Ortsteils nach dessen noch geltender Bau- und Nutzungsordnung zuständig. 2014 übernahm Giovanni Signorini interimistisch während sechs Monaten die Funktion des Leiters der Abteilung Bau, Planung und Umwelt. Ende Januar 2016 wurde Giovanni Signorini im Alter von 65 Jahren ordentlich pensioniert.

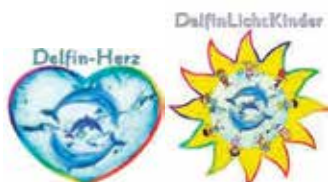
Giovanni Signorini zeichnete sich als kompetenter und sehr freundlicher Mitarbeiter aus, der sowohl von der Bevölkerung, wie auch von seinen Mitarbeitern und Vor-

gesetzten sehr geschätzt wurde. Er erledigte seine Arbeiten stets gewissenhaft. Als Stellvertreter garantierte er während der Abwesenheiten des Bauverwalters einen zuverlässigen und speditiven Arbeitsablauf.

Mit grosser Befriedigung darf Giovanni Signorini auf eine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit in der Bauverwaltung beziehungsweise der Abteilung Bau, Planung und Umwelt zurückblicken. Der Gemeinderat dankt ihm für seine immer einsatzfreudige und pflichtbewusste Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde sehr herzlich. Die Behörde und alle Mitarbeitenden wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Der Gemeinderat

Glückliches KinderYoga
fortlaufende Kurse in
Villmergen für Kinder zw.
5 – 10 Jahren, jeweils am
Mittwochnachmittag



Kontakt: Jennifer Meyer, Villmergen, 079 596 56 08
info@delfin-herz.ch

www.delfin-herz.ch & www.delfinlichtkinder.ch

Meditationsabend:
Delfin-Heilkreis
Mittwochabend
24.02.2016 in Villmergen

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: dreipius Montagen GmbH, Grindelstrasse 19, 8303 Bassersdorf
Projektverfasser: dreipius Montagen GmbH, Grindelstrasse 19, 8303 Bassersdorf
Bauobjekt: Erstellen einer Leuchtreklame am Gebäude Nr. 1283 (ohne Profilierung)
Bauplatz: Dorfplatz 8, Parzelle 3474

Bauherr: Koch Berner Stiftung, c/o Hans M. Käppeli, Winterschwil 5, 5637 Beinwil (Freiamt)
Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
Bauobjekt: Neugestaltung Parkplätze mit Unterstand
Bauplatz: Bodenackerweg 12 und 14, Parzelle 3006

Bauherr: Post CH AG, c/o Post Immobilien Management und Services AG, Wankdorfallee 4, 3030 Bern
Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
Bauobjekt: Teilautomation Lager EG und 1.OG / Fassadenveränderungen Gebäude Nr. 1878 (ohne Profilierung)
Bauplatz: Allmendstrasse 8, Parzelle 4637
Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Meyer Beat und Isabelle, Lindenhof, 5605 Dottikon
Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
Bauobjekt: Netzverbindung zur Solaranlage (ohne Profilierung)
Bauplatz: Lindenhof / Langelenstrasse, Parzellen 3171, 3176 und 3180
Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 6. Februar 2016 bis 7. März 2016.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

TOSCANA
 Ristorante & Pizzeria
 Pasta fatta in casa

Telefon 056 610 80 08
 Unterdorfstrasse 4, 5612 Villmergen
 pizzeriatoscana@gmx.ch
 www.pizzeriatoscana.ch



Online-Reservation: www.rex-wohlen.ch

kino REX
 Wohlen
 Tel. 056 622 25 00

Aktuell: Der Grosse Sommer, Kung Fu Panda 3, Das Tagebuch der Anne Frank

Veranstaltungskalender

SCHULE KONZERT SPORT AUSFLÜGE GEMEINDE FESTE WETTBEWERB VEREINE LOCATION PRIVAT TREFFEN

Fr. 5.2.	20 Uhr	Turnerfasnacht, Turnende Vereine, Mehrzweckhalle Dorf	
Sa. 6.2.	13.30 Uhr	Guggenspektakel, Tinitus, Dorfplatz	
	19.30 Uhr	Musig-FC-Ball, Mehrzweckhalle Dorf	
So. 7.2.	14 bis 16 Uhr	Strassenfasnacht «Villmergen im Wahlfieber», Heid-Heid, Dorfplatz	
Mo. 8.2.	14 Uhr	Fasnacht-Seniorenball, Seniorenzentrum «Obere Mühle», abends Maskencorso in den Beizen	
	20 Uhr	Route 66-Ball, Jahrgänger 65 und 66 im Rössli	
Di. 9.2.	13.30 Uhr	Kinderfasnachtsumzug und Kinderball, Heid-Heid, Dorfzentrum / Mehrzweckhalle	
	19.00 Uhr	Güggibueb «enthöle», «Uslumpete»	
Do. 11.2.	11.30 Uhr	Pro Senecture-Mittagstisch, Restaurant Jägerstübli	
Mi. 17.2.		Grüngut-Abfuhr	
Fr. 19.2.	16.30 bis 21 Uhr	Unterschriftensammlung zur Rettung der «Villmerger Zeitung», Dorfplatz	
	17 bis 21 Uhr	Offene Türen beim Jugendtreff Bündten	
	20 Uhr	Aquarianer-Stammtisch, Aquarium Verein Artemia, Restaurant Freiämterhof	

Leserbriefe

Gesichtsloses Dorfzentrum?

Die Gasthöfe Rössli und Ochsen in der Dorfmitte von Villmergen sollen abgerissen werden. Diese beiden ältesten noch bestehenden Tavernen sind im Inventar der kantonalen Denkmalpflege und im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgeführt. Nehmen wir Wohlen als Beispiel: Dort bleibt das «Schlössli» als ältestes historisches Gebäude erhalten. Es ist zu hoffen, dass die Gemeindebehörden für die Dorfzone und im Besonderen für den Dorfplatz einen Gestaltungsplan für die geplanten Neubauten verlangen. Oder wollen wir in unserem Zentrum weitere gesichtslose Zweckbauten? Soll das historische Erbe im Dorfkern nun vollends verschwinden?

Markus Keusch, Villmergen

Villmerger Realschüler sammeln für Lungenliga

Von Oktober bis Dezember 2015 haben die 4. Real-Klassen von Lehrer Sandro Tschudin die Jahressammlung durchgeführt. Für das tolle Ergebnis von 971 Franken dankt die Lungenliga Aargau ganz herzlich – vor allem auch für die Bereitschaft, sich für solidarische Aufgaben in unserer Gesellschaft einzusetzen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Sponserinnen und Sponsoren für ihre Grosszügigkeit zugunsten von lungen- und atemwegserkrankten Menschen. Diese Unterstützung ermöglicht es der Lungenliga Aargau, ihre kostenlosen Dienstleistungen wie Beratung, Begleitung, Unterstützung und Prävention weiterhin anzubieten.

Elisabeth Vollenweider,
 Regionalpräsidentin der Lungenliga Freiamt, Benzenschwil

Impressum:

Villmergen Medien AG
 Alte Bahnhofstrasse 3
 5612 Villmergen
 Telefon 056 544 46 04
 Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
 Therry Landis, Leitung (tl)
 Philipp Indermühle (pin)
 Ursula Huber (uh)
 Susann Vock (sv)
 Patrick Züst (pz)
 Désirée Hofer (dho)
 Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
 Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:
 Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
 Telefon 056 618 58 80,
 E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Printlook.ch, Villmergen
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
 12. Februar 2016

Redaktionsschluss:
 9. Februar, 17 Uhr

Inserateschluss:
 8. Februar

Mit Herz und Seele Villmerger

Oliver Meyer im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Es ist nun wirklich kein Zufall, dass Oliver Meyer seinen 40. Geburtstag während der Fasnacht feiern darf. Oliver ist ein Vollblutfasnachtler, Trompeter der Heid-Heid und ehemaliger Dirigent. Er ist einer, dem sein Villmergen am Herzen liegt. Oliver Meyer kennt in der Kultur- und Vereinslandschaft alles und jeden. Das Zusammenleben im Dorf liegt ihm

wahrhaftig am Herzen. Der Bezirksschullehrer ist Mitglied der Musikgesellschaft, der Brauimuggs, der Turmbläser, des Fussballclubs, des CDHF (Club der Hopfenfreunde), des Jahrgangs 1976, der Ortsbürger und der Fasnachtsgesellschaft Heid-Heid. Hier ist er seit frühester Kindheit aktiv. In diversen Vorständen tätig, organisierte Meyer unzählige Anlässe und ist gerade jetzt in der Fasnachtszeit nicht zu entbehren. Er ist ein Macher, ein unermüdlicher Schaffer, ein Trompeter und vor allem ein kreativer Kopf. Die neue Dorfdekoration der Heid-Heid ist auch ihm zu verdanken. Oliver ist ein treuer lieber Freund oder «de Deck», wie er liebevoll von einigen besten Freunden genannt wird. Dass gerade er das Privileg geniessen darf, in der Nacht vom Schmutzigen Donnerstag 40 Jahre alt zu werden, ist kein Zufall, sondern fasnächtliche Bestimmung!

Text und Bild: Esthi Sorg

«Weisst du?»

Fasnacht als Medizin und ein Erdbeben.
Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Die Mühle brennt

Vor 90 Jahren haben mitten in der Nacht die Sturmglocken geläutet. In der Dambach-Mühle brannte es. Grund dafür waren Montagearbeiten. Der LötKolben eines Monteurs explodierte und löste den Brand aus. Weiteren Monteuren und Mitarbeitern der Mühle ist es gelungen, den Brand zu löschen, noch bevor die Feuerwehr kam.

Heilkraft der Fasnacht

Vor 60 Jahren wird berichtet, dass der Ochsenaal vom Dekorateur Engel den letzten, fasnächtlichen Schliff erhalten hat – und dazu aufgerufen, im «Ochsen» vorbeizukommen. Bei Musik, Wein und guter Gesellschaft finde man sich rasch in einer Stimmung, «die auf

Ihre Nerven als wirkungsvollste Medizin wirkt».

Lob für die Militärküche

An den Gemeinderatsverhandlungen 1976 ist unter anderem der Kontrollbericht des Lebensmittelinspektors Thema. Er hat Gaststätten und Lebensmittelgeschäfte inspiziert und einige Beanstandungen gemacht. Lob gibts für die Militärküche. Sie sei ausserordentlich schön und zweckmässig eingerichtet.

Die Erde bebt

1946 bebt in Villmergen die Erde. Um 5 Uhr morgens haben «mehrere wellenförmige Bewegungen» die Dorfbewohner aus dem Schlaf gerissen. Diesen Nachbeben war ein grösseres Erdbeben im Mittelwallis vorausgegangen.

Wir machen den ersten Schnitt

Überlassen Sie den ersten Schnitt des Jahres für Sträucher, Rosen oder Obstbäume den Garten-Profis der Xaver Meyer AG!



Xaver Meyer AG
Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
056 619 15 20 / www.xaver-meyer.ch

Gartenunterhalt ist ganzjährig ein Thema. Die Xaver Meyer AG kümmert sich um Unkraut, Rasenpflege, Hecken und vieles mehr.

Fachmännische Pflege verhindert eine Verwilderung Ihres Gartens und Sie haben mehr Freude an Ihrer eigenen grünen Oase.

Xaver Meyer AG

Gartenbau. Architektur. Bau. Elementbau.